

Schweizerisches Komitee für Biophysik

Autor(en): **Arber, W.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **145 (1965)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

placée, est constamment tenu à jour par le «Survival Service», incorporé au Secrétariat de l'UICN à Morges. C'est la seule documentation de ce genre en existence et les renseignements qui s'y trouvent sont constamment vérifiés pour leur valeur scientifique.

Jean-G. Baer

15. Schweizerisches Komitee für Biophysik

Im Berichtsjahr wurde die Schweiz, vertreten durch die SNG, als Mitglied in die Internationale Organisation für reine und angewandte Biophysik (IOPAB) aufgenommen. In die unterste Beitragskategorie eingereiht, bezahlen wir 150 Dollar pro Jahr und sind dadurch zur Entsendung eines Delegierten an die Generalversammlungen der IOPAB berechtigt. Diese Mitgliedschaft, wie die von 23 anderen Ländern, wurde während der 2. Generalversammlung der IOPAB ratifiziert. Diese fand am 23. Juni 1964 anlässlich der Réunion internationale de Biophysique in Paris statt. An der Aktivität der IOPAB ist die Schweiz beteiligt durch die Mitgliedschaft von Prof. W. Wilbrandt, Bern, in der Kommission für Zell- und Membranen-Biophysik, und von Dr. W. Arber, Genf, in der Kommission für molekulare Biophysik. Der II. Internationale Kongress für Biophysik findet vom 5. bis 9. September 1966 in Wien statt.

Der Sekretär: *W. Arber*

16. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin in Davos

Unter der Leitung seines Präsidenten, Dr. med. F. Suter, Davos, hat der Stiftungsrat in der Sitzung vom 21. November 1964 alle statutarischen Geschäfte erledigt. Die ausführlichen Berichte mit Publikationslisten von PD Dr. W. Mörikofer über die Tätigkeit des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums, von PD Dr. E. Sorkin über die Medizinische Abteilung und von Prof. Dr. M. Allgöwer und Dr. med. H. Fleisch über das Laboratorium für experimentelle Chirurgie zeigen, dass sich die beiden Abteilungen des Institutes und auch das Laboratorium ohne allzu grosse personelle und finanzielle Schwierigkeiten einer intensiven wissenschaftlichen Arbeit widmen können. Der Präsident betont aber in seinem Bericht für die Zeit April 1963 bis März 1964, dass sich das Institut immer noch in einer latenten finanziellen Krise befindet. Auf das auch von der Meteorologischen Zentralanstalt unterstützte Gesuch vom 1. Dezember 1962 hat das Eidgenössische Departement des Innern geantwortet, dass der Schweizerische Nationalfonds an einem Plan für die Förderung unabhängiger Forschungsinstitute arbeite, der voraussichtlich im Jahre 1966 verwirklicht wird. Für die Übergangszeit konnte die Hilfsbereitschaft der MZA in Anspruch genommen werden, auch stehen dem Observatorium